

4. Die Kreuzzüge nach Outremer und Livland

Hartmut Kugler hat hinsichtlich der missionarischen Ausrichtung der Ebstorfkarte einen wichtigen Tatbestand herausgearbeitet⁴⁰: das Ostbaltikum liegt an der Frontseite zum Heidentum und auf gleicher Höhe mit der Küstenregion des Königreichs Jerusalem. In diesem Raum befand sich nach Meinung des Autors der Karte das zentrale Aufmarschgebiet von Kreuzfahrern und Heidenkämpfern. In der Tat hatte seit dem Ende des 12. Jahrhunderts eine beispiellose Expansion in das nordwesteuropäische Outremer – das *trans mare* niederdeutscher Kreuzfahrer stattgefunden. Entsprechend sind der Nordosten mit Gog und Magog und Niederdeutschland „ungefähr gleich groß und liegen symmetrisch einander gegenüber, nach dem Prinzip der gegensätzlichen Entsprechung“⁴¹. Diese Beobachtung wird gestützt durch die beziehungsreiche Anordnung der Fahnen- und Kreuzsymbole, die ja ebenfalls den Kreuzzugsgedanken repräsentieren.

Livland und Outremer – mit diesen beiden Namen kann der Schwerpunkt der Unternehmungen und Pläne Ottos IV. gekennzeichnet werden; auf keinen anderen Welfenfürsten oder König treffen sie zu. Schon auf dem Reichstag zu Würzburg im Jahre 1209 hatte er die Ausrichtung eines Kreuzzuges in Gegenwart zweier päpstlicher Legaten zugesagt⁴² und nach der Kaiserkrönung sogar persönlich in aller Stille das Kreuzzugsgelübde abgelegt⁴³. Der Propagierung des Unternehmens dienten die Sprüche Walthers ebenso wie die Chronik Arnolds von Lübeck⁴⁴. Die Eroberung Apuliens sollte die Ausgangsbasis schaffen, während eine Gesandtschaft unter Mitwirkung Leopolds von Österreich diplomatische Kontakte in Syrien, Armenien und Cypern knüpfte⁴⁵. Auch in die liv- und estländische Mission

⁴⁰ K u g l e r (wie Anm. 4) S. 21 f. und 24.

⁴¹ Ebenda S. 21.

⁴² Otto von St. Blasien, *Chronica* (MGH SS rer. Germ. 47 S. 85 f.): *abbas Morimundensis ... imposuit, regi pro hoc iniungens penitenciam, ut monasteriorum aliarumque ecclesiarum pro posse defensor existeret, ... ac ... ecclesie Hierosolimitane in propria persona suveniret. His omnibus rege obediante, puella iam nubilis a duce Leopaldo ... adducta ... ac de consensu interrogata.*

⁴³ Origines Guelficae (wie Anm. 22) 3 S. 842.

⁴⁴ M. N i x, Der Kreuzzugsaufruf Walthers im Ottenton und der Kreuzzugsplan Kaiser Ottos IV., *Germanisch-romanische Monatsschrift* 65 (1984) S. 278–294 und B. U. H u c k e r, Die Chronik Arnolds von Lübeck als *Historia regum*, DA 44 (1988) S. 98–110.

⁴⁵ H u c k e r, Otto IV. (wie Anm. 12) Kap. C II und D e r s., Arnold (wie Anm. 44) S. 106 f.